

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Gemeinderates

A h o l m i n g

am 22. September 2008

im Sitzungssaal des Rathauses Aholming

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Betzinger
Schriftführer: VOAR Gamsreiter

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung um 19.30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden sind.

Von den 15 Mitgliedern (einschl. Vorsitzender) des Gemeinderates sind 15 anwesend:

Emmerdinger Johann, Falter Hans-Jürgen, Friedberger Theresia, Gerl Herbert, Hackl Helga, Högl Michael, Hof Alfons, Obermaier Albert, Pommer Gottfried, Reichl Johann, Riederer Franz, Tauer Jürgen, Unverdorben Max, Winnerl Stefan;

Damit war der Gemeinderat beschlussfähig.

Außerdem waren anwesend: 9 Zuhörer
Frau Schur, OZ
Herr Keller, Plattlinger Anzeiger

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Der nichtöffentliche Teil wurde vorgelesen. Einwendungen sind nicht erhoben worden.

Die Gemeinderatsmitglieder trafen sich bereits um 18:30 Uhr zur Besichtigung gemeindlicher Entwässerungsgräben und der Grundschule.

Punkt 1 Festlegung des Umfangs der Unterhaltsmaßnahmen von Gewässern III. Ordnung für das Jahresbauprogramm 2009

Die Gemeinderatsmitglieder machten sich vor der Sitzung vor Ort ein Bild über den Zustand verschiedener gemeindlicher Entwässerungsgräben. Teilweise war bei diesen der Böschungsbereich bereits geschlägert. Hier muss nur noch die Grabensohle mit dem Bagger gemäht werden. Die verschiedenen Räumungsmöglichkeiten wurden diskutiert. Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass nur wasserführende Grabenbereiche mit dem Bagger gemäht werden sollen. Bei den trockenen Bereichen ist es vollkommen ausreichend, wenn diese nur geschlägert werden.

Der Vorsitzende wird sich mit dem zuständigen Bearbeiter des Wasserwirtschaftsamtes und mit dem Baggerführer selbst in Verbindung setzen und entsprechende Anweisungen geben.

Beschluss mit 15 : 0 Stimmen

Die Grabenräumungsarbeiten an den gemeindlichen Entwässerungsgräben (Gewässer III. Ordnung) sollen wie bisher auch im Jahr 2009 im jeweils erforderlichen Umfang durchgeführt werden. Wo dies möglich und sinnvoll ist, sollen die Grabenböschungen nur geschlägert und die Grabensohlen nur gemäht werden.

Punkt 2 Weiteres Vorgehen bei den Straßenschäden am „Müllerberg“ im Oberen Dorf in Aholming

Die Gemeinderatsmitglieder hatten die Unterschriftsliste vom 14.09.2008 als Tischvorlage bekommen. Darin wenden sich betroffene Anlieger gegen einen Rückbau des „Müllerberges“ zu einem Geh- oder Fahrradweg. Sie befürchten bei einem Rückbau wesentliche Einschränkungen.

Bereits mit der Sitzungsladung hatten die Gemeinderatsmitglieder einen Auszug des geotechnischen Berichts vom 19.08.2008 sowie ein Angebot einer Spezialtiefbaufirma mit einem Sanierungsvorschlag zugestellt bekommen.

Der in der Sitzung anwesende Herr Eder vom Planungsbüro Eder und Schmid erläuterte anhand einer Skizze die geotechnische Situation des Hanges. Nach seinen Ausführungen stellt das Schichtenwasser im Hang das größte Problem dar. Er zeigte Lösungsmöglichkeiten auf und erläuterte diese.

In der anschließenden Diskussion kam auch der Anlieger Ludwig Müller zu Wort.

Aus dem Gemeinderat kam der Vorschlag, die Straße auf 3 m zurückzubauen, wenn die betroffenen Anlieger damit einverstanden sind. Außerdem sollte geprüft werden, ob die Straße nicht näher zum Hang gebaut werden könnte. In jedem Fall sollte aber der Schwerlastverkehr ausgeschlossen werden.

Beschluss mit 15 : 0 Stimmen

Der Gemeinderat beschließt bezüglich der Beseitigung der Straßenschäden am „Müllerberg“ im Oberen Dorf folgende weitere Vorgehensweise:

Das Ingenieurbüro Eder und Schmid wird beauftragt, für die im geotechnischen Bericht vom 19.08.2008 aufgezeigten Lösungsmöglichkeiten fundierte Kostenberechnungen zu erstellen. Zusätzlich sollen auch die Kosten für einen eventuellen Rückbau auf eine Fahrbahnbreite von 3 m ermittelt werden.

Auf Grundlage dieser Zahlen wird der Gemeinderat dann über das weitere Vorgehen entscheiden.

Punkt 3

Festlegung des Umfangs und der Abwicklung der geplanten Straßenbaumaßnahmen, insbesondere Aholminger und Tabertshausener Straße

Der Vorsitzende führte aus, dass die vorgesehenen Straßenbaumaßnahmen in vier Abschnitte eingeteilt werden können:

1. Oberbauverstärkung der Aholminger Straße vom Ortsende Tabertshausen bis zur Einmündung in die Penzlingermoosstraße.
2. Vollausbau der Aholminger Straße mit der Errichtung eines Gehweges ab Einmündung in die Staatsstraße 2124 bis zur Einmündung der Alten Plattlinger Straße.

3. Zufahrt zum gemeindlichen Friedhof Tabertshausen ab der Aholminger Straße.

4. Ausbau der Tabertshausener Straße in Aholming ab Einmündung in die Kreisstraße bis zur Einmündung der Bürgstraße.

Anschließend erläuterte der Planer Markus Eder anhand von ausgelegten Plänen Einzelheiten zu den Maßnahmen:

Zur Oberbauverstärkung der Aholminger Straße führte er aus, dass diese Maßnahme grundsätzlich zuwendungsfähig sei, wenn sie eine Mindestbreite von 4,50 m ausweist. Diese Voraussetzung ist erfüllt. Die Ausbaulänge beträgt ca. 820 m. Im Rahmen der Oberbauverstärkung sollten beidseitig die Bankettbereiche bis Oberkante Frostschutzplanung der bestehenden Straße ausgekoffert und mit neuem Frostschutzmaterial aufgebaut werden. Dadurch würden standfeste Seitenstreifen entstehen, die bei Ausweichmanövern auch befahrbar wären. Der bituminöse Oberbau wird mit Profilausgleich, bituminöser Tragschicht und Asphaltdeckschicht verstärkt. Einzelheiten zur Oberflächenentwässerung müssen noch abgeklärt werden. Im Rahmen der Maßnahme soll auch das Entwässerungsproblem am Berg der Tabertshausener Straße beseitigt werden.

Die Baulänge für den Vollausbau der Aholminger Straße in Tabertshausen beträgt nach derzeitigem Stand etwa 320 m. Die Maßnahme ist einschließlich der erstrebenswerten Errichtung eines Gehweges zuwendungsfähig, wenn dieser durchlaufend ist. Die Abgrenzung der Fahrbahn zu den Seitenstreifen bzw. zum Gehweg (in Betonpflaster) erfolgt mit einem Dreizeiler als Homburger Kante. Das vorhandene Buswartehäuschen im Bereich der Friedhofszufahrt sollte durch ein Neues ersetzt werden. Gleichzeitig könnte dieser Bereich durch Aufpflasterung und Eingrünung neu gestaltet werden. Die vorhandene Stützmauer bleibt bestehen, sie wird jedoch saniert, mit einer Mauerkronenabdeckung sowie mit Leitplanke und Absturzsicherung versehen. Vom Buswartehäuschen bis zur Einmündung in die Staatsstraße ist aus Platzgründen kein Gehweg möglich. Dieser könnte jedoch über das Meixner-Grundstück Richtung Eichendorfer Straße geführt werden. Im Bereich der Zufahrt zum Anwesen Winkler ist ebenfalls noch nach einer Lösung zu suchen. Ebenfalls überlegt werden sollte, ob der Gehsteig nicht bis zum bestehenden Gehsteig des Baugebiets An der Leithen weitergeführt werden sollte. Diese Anbindung würde die Zuwendungsfähigkeit der Maßnahme unterstützen. Die Entwässerung der Straße soll über Straßeneinläufe in einen neuen Regen- und Oberflächenwasserkanal erfolgen. Einzelheiten dazu sind aber noch abzuklären.

Der Ausbau der Friedhofszufahrt soll in einem drei Meter breiten Asphaltstreifen, einer 50 cm breiten Entwässerungsrinne und einem Seitenstreifen von ca. 2 bis 2,50 m, der in Schotterrasen ausgebildet als Längsparkstreifen dienen können.

te, erfolgen. Dabei könnten insgesamt neun neue Parkplätze geschaffen werden.

Die Deckenerneuerung und der Gehwegausbau der Tabertshausener Straße in Aholming hätte ab Abzweigung Kreisstraße DEG 21 bis Beginn Baugebiet Aholming-West eine Ausbaulänge von ca. 380 m. Die Straße ist in diesem Bereich zwischen 4,50 und 5,60 m breit. Der bestehende Gehweg soll ausgebaut und mit einem Betonpflaster versehen werden. Die Abgrenzung zur Fahrbahn erfolgt mit einem Dreizeiler als Homburger Kante (Kantenhöhe 3 cm). Die bestehende Asphaltdeckschicht wird abgefräst und mit Profilausgleich und neuer Teerdecke versehen. Die vorhandenen Sinkkästen und Anschlüsse der Straßenentwässerung müssen komplett erneuert werden. Der Zustand des bestehenden Regenwasserkanals müsste durch Kamerabefahrung überprüft werden. Die Situation wegen der Stützmauer beim Anwesen Karg ist noch abzuklären.

In der anschließenden Aussprache beantwortete der Planer Anfragen aus dem Gemeinderat. Heftig diskutiert wurde, ob die Zufahrt zum Grundstück Meixner Richtung Eichendorfer Straße insgesamt bis zum Pflaster geteert werden soll. Von Seiten der Verwaltung wurde folgende vorläufige grobe Kostenschätzung (Kosten jeweils brutto einschließlich Baunebenkosten) vorgetragen:

1. Kosten Oberbauverstärkung 220.000 € (möglicher Zuschuss etwa 100.000€)
2. Vollausbau Aholminger Straße 400.000 € (abzüglich möglicher Zuschuss 100.000 €)
3. Friedhofszufahrt 50.000 €
4. Tabertshausener Straße in Aholming 300.000 €

Beschluss mit 15 : 0 Stimmen

Der Gemeinderat beschließt, dass für folgende Straßenbaumaßnahme, die im Jahr 2009 durchgeführt werden soll, die erforderlichen Planungsunterlagen erstellt und ein Zuwendungsantrag nach dem Bayer. Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz vorbereitet wird:

- I. Oberbauverstärkung und neuer Bankettaufbau bei der Aholminger Straße ab dem Anwesen Aholminger Straße 38 (Fl.Nr. 1659) bis zur Einmündung in die Penzlingermoosstraße (Länge etwa 820 m);

- II. Vollausbau mit Errichtung eines Gehweges der Aholminger Straße ab Einmündung in die St 2124 bis Einmündung Alte Plattlinger Straße (Länge etwa 450 m);
- III. Zufahrt zum gemeindlichen Friedhof Tabertshausen ab der Aholminger Straße (nicht zuwendungsfähige Maßnahme).

Für die ebenfalls vorgesehene Maßnahme „Ausbau der Tabertshausener Straße in Aholming“ die nach derzeitigem Stand nicht zuwendungsfähig ist, soll ebenfalls die Planung mit Kostenberechnung erstellt werden. Auf Grundlage dieser Unterlagen wird der Gemeinderat zu gegebener Zeit gesondert über das weitere Vorgehen entscheiden.

Mit den erforderlichen Baugrunderkundungen besteht Einverständnis.

Punkt 4 Sachstandsbericht zur Generalsanierung der Grundschule

Die Gemeinderatsmitglieder hatten vor der Sitzung eine Besichtigung der Grundschule vorgenommen. Der Vorsitzende führte aus, dass die Arbeiten in den großen Ferien so erledigt wurden, dass der Schulbetrieb reibungslos aufgenommen werden konnte. Verschiedene Arbeiten stehen aber noch aus. So werden derzeit die Leuchten montiert, die Fluchttreppe aus dem Werkraum ist noch nicht fertig gestellt und der Fluchtweg aus dem Obergeschoss über das Dach des Zwischenbaus fehlt ebenso noch.

Im Einzelnen informierte der Vorsitzende, dass für das Rollo des Pausenverkaufs ein Nachtrag erforderlich war und teilte einzelne Änderungen im Bereich Heizung/Sanitär mit. Außerdem führte er aus, dass der Schulleiter in den Gängen Anschlagflächen anbringen möchte. Dies ist aber bezüglich des Brand-schutzes problematisch. Deswegen findet am 24.09.2008 ein Ortstermin statt.

Punkt 5 Aussprache und ggf. Entscheidung, ob gegen die Verordnung des Landratsamts Deggendorf vom 06.11.2007 über die Festsetzung des Wasserschutzgebietes für die Brunnen des Gewinnungsgebietes Moos der Wasserversorgung Bayerischer Wald Normenkontrollverfahren nach § 47 VwGO beantragt werden soll

Der Vorsitzende führte aus, dass die Schutzgebietsverordnung vom 06.11.2007 – bekanntgemacht im Amtsblatt des Landkreises Deggendorf vom 15.11.2007

- am 16.11.2007 in Kraft getreten ist. Damit besteht die Möglichkeit innerhalb eines Jahres, also bis zum 16.11.2008, Normenkontrollantrag nach § 47 VwGO zu stellen.

Eine Rückfrage bei der Anwaltskanzlei der Betroffenen ergab, dass dort bisher kein Klageauftrag vorliege. Es sollen aber umfangreiche Verhandlungen mit der WBW und mit den Landwirten stattgefunden haben. Es sollen auch Vertragsabschlüsse erfolgt sein.

Der Vorsitzende führte aus, dass die Rechtslage aus Sicht der Gemeinde aussichtslos sei, weil die Gerichte bisher immer dem Trinkwasserschutz einen weit überragenden Rang vor allen anderen Belangen eingeräumt hätten. Es müsste ein aufwendiges Gutachten von einem Hydrogeologen eingeholt werden, dessen Kosten der Rechtsschutz nicht übernehmen dürfte. Damit drohe eine Kostenfalle. Er habe den Punkt heute auf die Tagesordnung gesetzt, um den Gemeinderat nochmals auf Sachverhalt und Frist hinzuweisen. Die endgültige Entscheidung, ob gegen die Verordnung Normenkontrollverfahren beantragt werden soll, wird in der nächsten Gemeinderatssitzung getroffen.

Punkt 6 Bekanntgaben, Wünsche und Anfragen

- a) Der Antrag des Walter Jummer, Kühmoos, auf Befreiung von Festsetzungen im Wasserschutzgebiet wurde als laufende Angelegenheit an das Landratsamt weitergeleitet.
- b) Anfrage des Bauamts, ob zum Antrag des Josef Pfefferl, Breitfeld, auf Verlängerung eines Baugenehmigungsbescheids vom 05.09.2002 für die Errichtung einer Lagerhalle mit Endmontage das gemeindliche Einvernehmen erteilt wird. Nach Ansicht des Gemeinderats bestehen keine Bedenken.
- c) Der Antrag der Brigitte Ehrl, Tabertshausen, auf Neubau einer Gastankstelle mit Überdachung wurde mit einer gemeindlichen Stellungnahme als laufende Angelegenheit an das Landratsamt weitergeleitet.
- d) Die Bahnüberführung zwischen Aholming und Langenisarhofen ist wegen Brückenbauarbeiten bis längstens 28.11.2008 gesperrt.
- e) Die Anordnung des Landratsamts vom 15.09.2008 über das Beladen von Lastkraftwagen mit Zuckerrüben im öffentlichen Straßenraum wurde bekanntgegeben.

- f) Die Gemeinderatsmitglieder wurden über die Errichtung einer zusätzlichen Straßenlampe im Rahmen der Verkabelungsmaßnahmen in der Schulstraße informiert.
- g) Für die Verlegung einer Belüfterstation für die Abwasseranlage im Baugebiet „An der Leithen“ in Tabertshausen ist ein neuer Netzanschlussvertrag mit der E.ON erforderlich. Die Kosten betragen etwa 1.000 €, wenn die Grabarbeiten von der Gemeinde selbst gemacht werden.
- h) Der Bauantrag des Thomas Lehner, Neutiefenweg, auf Errichtung eines Carports und einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle wurde vom Landratsamt genehmigt.
- i) Information über Einteilung und Ablauf der Landtags- und Bezirkswahlen (Unterlagen mit Sitzungsladung zugestellt).
- j) Antrag der Jugendgruppe Aholming auf Zuschuss i. H. v. 250 € für die Anschaffung eines Kaminofens für den Gruppenraum. Die Gesamtkosten betragen etwa 600 €. Die Gemeinderatsmitglieder sind mit 250 € einverstanden.
- k) Für die Verabschiedung von HH Pfarrer Graf hat die Gemeinde 150 € zur Verfügung gestellt.
- l) Gemeinderatsmitglied Högl bedankte sich bei den Gemeinderatsmitgliedern und bei der Gemeinde, dass der Beachvolleyballplatz in Penzling so schnell erstellt worden ist.
- m) Gemeinderatsmitglied Riederer fragte an, wann die neuen Anschlagtafeln beim Buswartehäuschen in Neutiefenweg angebracht werden. Eine Tafel sollte der Gemeinde, die andere den Vereinen dienen.
- n) Gemeinderatsmitglied Gerl fragte an, wann die Friedhofstoilette für den Friedhof Tabertshausen gebaut werden kann. Der Vorsitzende führte aus, dass in der gemeindlichen Scheune bereits alle Anschlussvoraussetzungen geschaffen worden sind. Als Alternative wäre ein Raum im Leichenhaus denkbar. In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass sich das Leichenhaus im Innenbereich in einem sehr schlechten Zustand befindet.
- o) Aus dem Zuhörerbereich bat noch Georg Berghammer um das Wort und führte aus, dass er einen Lösungsvorschlag für die Errichtung eines Gehweges in Tabertshausen entlang der Eichendorfer Straße wüsste. Diesen würde er gern den Gemeinderatsmitgliedern vorstellen.

Vorsitzender

Schriftführer

gez.
Betzing
1. Bürgermeister

gez.
Gamsreiter
VOAR